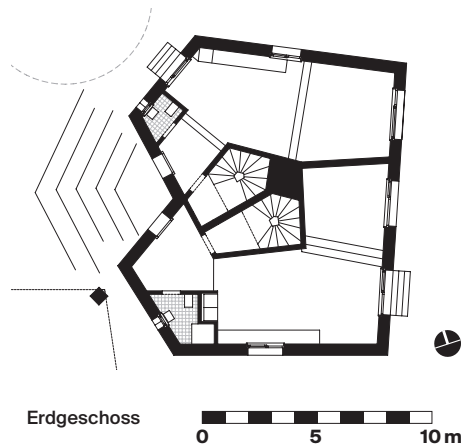




Höhlenartig: einer von zwei Treppenkernen aus rohem Beton.



## Siamesisches Haus

Herrschaftliche Wohnhäuser, kurvenreiche Strassen und grosszügige Gartenanlagen prägen das Basler Bruderholz. Ein Mehrfamilienhaus an der Lerchenstrasse zeugt von der Verdichtung dieses Quartiers seit den Achtzigerjahren. Auf Wunsch ihrer Bauherrin ersetzten Buol & Zünd einen Bungalow mit einem dreigeschossigen Baukörper, der zwei Maisonettes und eine Einliegerwohnung enthält. Statt eines symmetrischen Doppeleinfamilienhauses entwickelten die Architekten ein mehrdeutiges Gebäude, einen siamesischen Zwilling: An der nordwestlichen Zufahrt bildet das Haus zwei Köpfe aus, auf der Gartenseite, am Hang zur Wolfsschlucht, verschmelzen die beiden Einheiten zu einem gemeinsamen Rumpf.

Auch die inneren Organe teilen sich die beiden Hauptwohnungen. Als gemeinsames Herz fungiert ein fünfeckiger Treppenkern mit zwei Wendeltreppen. Im erhöhten Eingangsgeschoss liegen beidseitig davon jeweils Entrée, Küche und Wohnzimmer. Im oberen Geschoss schmiegen sich die Schlafräume um den Kern.

Dornach und das Goetheanum sind nicht weit, eine geistige Verwandtschaft ist im gefalteten Baukörper spürbar. Der rechte Winkel ist verbannt, die Räume orientieren sich ganz zum üppigen Garten. Auch Konstruktion und Materialisierung unterstützen die organische Erscheinung. Im über fünfzig Zentimeter dicken Einsteinauerwerk manifestiert sich der ursprüngliche Wunsch, das Gebäude aus Lehm zu bauen. Dank des weisslichen Verputzes mit grünem Steinschlag fügt es sich in den alten Baumbestand der Umgebung. Rauchgrün gestrichene Holzfenster verbinden die Öffnungen von Erd- und Obergeschoss. Sie durchstossen den Dachrand aus Beton und konterkarieren mit ihren auskragenden Abdeckungen die monolithische Schwere der Fassade. Die Nähe zur Natur ist auch in der inneren Gestaltung spürbar: Platten aus Steinzeug, naturfarbener Lehmputz und das Treppenhaus aus rohem Beton verleihen dem Haus eine höhlenartige Anmutung.

Die verschiedenen Parteien im Haus teilen sich die grosse Dachterrasse und den Garten, der ganz ohne Hecken und Zaun auskommt. Das Innere gewährt im Gegenzug ausreichend Privatheit und das Wohngefühl eines grosszügigen Einfamilienhauses. Die Architekten schufen mit ihrem harmonisch in die städtische Landschaft eingefügten Zwillingsbau eine zeitgemässe, verdichtete Wohnform, die auch den gehobeneren Ansprüchen am Basler Villenhügel gerecht wird. Evelyn Steiner, Fotos: Philip Heckhausen

### Wohnhaus Lerchenstrasse

Lerchenstrasse 91, Basel

Bauherrschaft: Daniela Bernardi, Bernardi – Keramik am Bau, Basel

Architektur: Buol & Zünd, Basel

Auftragsart: Direktauftrag

Bauleitung: Srdjan Zlokapa, Daniela Bernardi

Gesamtbaukosten (BKP 1-9): Fr. 1,8 Mio.

Baukosten (BKP 2 / m<sup>2</sup>): Fr. 1092



Die beiden Köpfe an der Zufahrt des Wohnhauses an der Lerchenstrasse in Basel.